

Investmentfonds-Newsletter

März 2024 • Nr. 1/2024 • 35. Jahrgang

Vermögenswirksame Leistungen: Deutlich verbesserte Förderung

Zum 1.1.2024 wurde die Förderung von Anlagen Vermögenswirksamer Leistungen (VL) verbessert – genauer: Die Einkommensgrenzen, die zum Erhalt der staatlichen Arbeitnehmersparzulage berechtigen, wurden von bisher 20.000 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen auf nunmehr 40.000 Euro verdoppelt (bei zusammenveranlagten Eheleuten von 40.000 Euro auf 80.000 Euro). Das zu versteuernde Jahreseinkommen ist niedriger als das Jahres-Bruttoeinkommen und kann dem Einkommensteuerbescheid entnommen werden.

Liegt man innerhalb dieser Einkommensgrenzen, werden VL-Anlagen in Aktienfonds von maximal 400 Euro im

Jahr mit 20% Sparzulage staatlich gefördert. Es geht also um eine Prämie von 480 Euro, welche künftig die meisten Arbeitnehmer alle sechs Jahre zusätzlich zu einem relativ kleinen Sparplan (33,33 Euro pro Monat) in Aktienfonds bekommen können. Der Aufwand dafür ist gering. Einmal eingerichtet, wird jeweils nach Ablauf der sechsjährigen Einzahlungsdauer automatisch ein neuer Vertrag eingerichtet, sofern der Arbeitgeber die Überweisungen fortführt. Und wenn der Arbeitgeber die Einzahlungen teilweise oder auch komplett übernimmt, ist das ein weiterer Renditekick, der dafür sorgt, dass (fast) immer zuerst ein VL-Vertrag abgeschlossen werden sollte, bevor man sich um andere Geldanlagen kümmert.

Wer beispielsweise am 1. Januar 2017 einen entsprechenden Vertrag über den DWS ESG Akkumula abgeschlossen hatte, konnte sich am 1.1.2024 (nach sechs Jahren Einzahlung von insgesamt 2.400 Euro und einem Jahr Wartefrist) über eine Auszahlung von 3.125 Euro freuen (+30%). Bei Anlegern, die innerhalb der neuen Einkommensgrenzen liegen und in der Steuererklärung die Sparzulage beantragt haben, zahlt dann das Finanzamt die Prämie aus und steigert den Gewinn damit auf etwa 50%.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an.

Was wir derzeit nicht empfehlen...

Rentenfonds

Rentenfonds investieren in Anleihen bzw. verzinsten Wertpapiere, und wie bei Aktienfonds gibt es hier viele Unterkategorien. In unseren Empfehlungen haben wir stets Fonds bevorzugt, die alle Marktsegmente (Staats-, Unternehmens-, Wandelanleihen, hochverzinsten Anleihen, inflationsgesicherte Anleihen...) flexibel nutzen dürfen und auf den Euro (bzw. davor DM) orientiert sind. Nur (noch) etwa 3% der Fondsbestände unserer Kunden sind in Rentenfonds angelegt. Derzeit gibt es aber wieder diverse Quellen, die sich für Neuanlagen in Rentenfonds aussprechen, und es werden auch neue Rentenfonds aufgelegt.

Im Newsletter vom Oktober 2019 (Nr.

4/2019) haben wir prognostiziert, dass Rentenfonds nachfolgend zumeist Verluste erzielen würden. Über die knapp drei Jahre bis zum 1. August 2022 folgten dann tatsächlich Verluste von etwa -4% bis -8%, je nach Fondskategorie. Dann hatten wir allen Anlegern, die nicht zuvor verkauft hatten, zum Halten der Bestände geraten (Newsletter Nr. 3/2022). Es folgte bis 01.02.2024 ein Plus von etwa 2% bis 6%. Insgesamt liegen Rentenfonds seit Oktober 2019 meist noch deutlich in der Verlustzone (siehe Seite 2, Grafik 1). Relativ heftig hat es dabei die als besonderes sich geltenden Staatsanleihen getroffen. Rentenfonds, die ausschließlich in solche Papiere investieren, haben wir aber nie empfohlen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Impressum

F&V Fondscenter AG
Nürnberger Str. 67
10787 Berlin

Telefon: (030) 214 90 10
Telefax: (030) 214 17 56
e-mail: service@fuv.de
Internet: www.fuv.de
Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

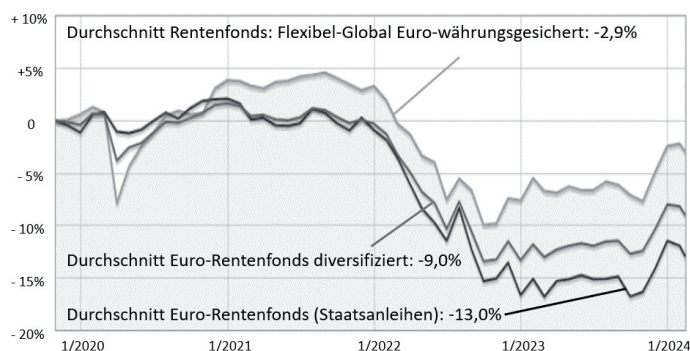
In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen; die Beiträge ersetzen keine Beratung. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen.

Wir stehen telefonisch für Ihre Fragen und Wünsche zur Verfügung; eine Anlageberatung mit persönlichen Empfehlungen erfolgt dann aber ausschließlich schriftlich oder im persönlichen Gespräch. Eine telefonische Anlageberatung wird von F&V nicht erbracht.

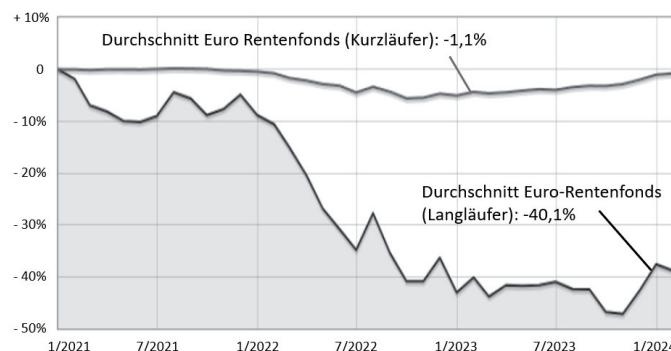
Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von 100% auf die Original-Ausgabeaufschläge der jeweiligen Investmentfonds. Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und die Verkaufsprospekte (jeweils in deutscher Sprache) sind über die Investmentgesellschaften bzw. deren Internetseiten oder auch über F&V erhältlich.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

Grafik 1: Rentenfonds seit 1.10.2019
(Quelle: Morningstar, Stand 14.2.2024)



Grafik 2: Rentenfonds - Langläufer vs. Kurzläufer seit 30.12.2020
(Quelle: Morningstar, Stand 14.2.2024)



Derzeit raten wir (bis auf wenige Ausnahmen) von Rentenfonds ab!

Unsere Gründe dafür sind:

- Die aktuellen Zinsen für Geldmarktfonds (ca. 4% nach Kosten) sind höher als für Anleihen bester Bonität (Umlaufrendite – vor Kosten – deutscher Staatsanleihen: 2,2%). Das Risiko langlaufender Anleihen, die im Gegensatz zu Geldmarktfonds durchaus nennenswerten Kursschwankungen unterliegen können (siehe Grafiken), wird nicht angemessen bezahlt. Normalerweise müsste die Umlaufrendite derzeit bei etwa 5% liegen.
- Die laufenden Kosten von Rentenfonds sind höher als die von Geldmarktfonds. Diese höheren Kosten wirken sich auf

den Ergebnisunterschied zwischen beiden Kategorien aus, und die Nettoergebnisse der Geldmarktfonds sind unter gleichbleibenden Umständen von den Rentenfonds kaum zu überbieten.

- Rentenfonds haben nur dann eine Chance auf bessere Ergebnisse als Geldmarktfonds, wenn entweder
 - A. eine sehr deutliche Quote an Anleihen mit niedriger Bonität eingesetzt wird (das bedeutet aber gleichzeitig, höhere Kursschwankungen in Kauf zu nehmen, die zudem meist parallel zum Aktienmarkt verlaufen) oder/und
 - B. auch Währungen mit höheren Zinsen genutzt werden (was jedoch ebenfalls zu höheren Risiken aufgrund möglicher Kursverluste der Fremd-

währungen führt) oder/und

C. das langfristige Zinsniveau wieder deutlich sinkt. Dann würde man mit Anleihen (und Rentenfonds) Kursgewinne erzielen, mit Geldmarktfonds aber nicht. Derzeit gehen (wahrscheinlich) viele Marktteilnehmer davon aus, dass das passieren wird. Je länger die Rest-Laufzeit einer Anleihe ist, umso größer sind dann die Kursgewinne. Falls das Zinsniveau (für die in den nachfolgenden Beispielen genannten Laufzeiten) in einem Jahr auf 0% fallen sollte, würde eine deutsche Staatsanleihe mit 5-jähriger Rest-Laufzeit (z.B. WKN: 110245) etwa 8% gewinnen. Eine noch bis in das Jahr 2052 laufende Anleihe (WKN: 381172) würde sogar ein Plus von über 100% erzielen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Ergebnisse ausgewählter Investmentfonds in ihrer jeweiligen Kategorie

Aktienfonds, weltweit anlegend	Vorgestellt im Newsletter	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr ¹⁾ über:			
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
AB Sustainable Global Thematic	4/2005, 2/2004	7,6%	2,2%	11,7%	10,9%
Carmignac Investissement		20,8%	0,4%	10,5%	6,8%
CT (Lux) Global Select 1E		21,2%	6,2%	11,1%	11,0%
DWS ESG Akkumula	1/2013, 4/2012	19,7%	9,9%	12,0%	11,2%
DWS ESG Top World		15,3%	9,1%	11,3%	10,5%
DWS Global Growth		24,6%	7,3%	13,2%	11,0%
DWS Global Value		4,9%	9,5%	8,1%	8,2%
DWS Top Dividende	2/2012	0,2%	6,8%	5,1%	6,7%
DWS Vermögensbildungsfonds I	1/2013	19,4%	10,4%	12,3%	11,2%
Fidelity Global Dividend Fund		9,3%	6,9%	8,0%	8,5%
Fidelity Global Focus Fund		15,8%	5,5%	11,2%	10,8%
Fidelity World Fund	5/18, 2/17, 1/03	13,8%	5,8%	9,9%	10,6%
Franklin Mutual Global Discovery	2/2006	7,9%	11,7%	7,5%	6,2%
JPMorgan Global Focus Fund		20,0%	13,5%	14,9%	12,0%
M&G (Lux.) Global Dividend	2/2012	3,9%	8,8%	8,8%	8,2%
M&G Global Themes	2/17, 1/14, 4/12, 4/04	1,4%	5,9%	10,2%	8,1%
Morgan Stanley Global Opportunity Fund	5/2018	36,0%	-1,5%	12,3%	15,4%

(Forts. Weltweit anlegende Aktienfonds)	Vorgestellt im Newsletter	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr ¹⁾ über:			
		1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Nordea 1 Global Stable Equity	5/2018	6,5%	9,9%	7,8%	9,0%
ODDO-BHF ALGO Global		13,9%	9,1%	10,4%	10,1%
Pictet Global Megatrend Sel.	5/2018	12,3%	1,6%	8,6%	8,9%
Sparinvest Global Value	1/2007	2,6%	10,5%	8,6%	8,1%
Templeton Global Climate Change Fund	2/2018	1,4%	4,0%	9,5%	4,6%
Templeton Global Fund		3,9%	1,9%	2,5%	3,5%
Templeton Growth (Euro) Fund	4/2022	9,8%	5,9%	4,3%	4,4%
Warburg Value Fund C	5/2018, 3/2014	5,7%	7,2%	6,5%	6,3%
Aktienfonds Global Standardwerte		15,0%	8,1%	9,1%	8,7%
Sonstige Aktienfonds					
Allianz Vermögensbildung Deutschland		4,7%	4,5%	6,2%	4,5%
Blackrock GF World Mining		-18,0%	3,2%	9,8%	4,1%
DWS Aktien Strategie Deutschland		-1,1%	0,7%	6,0%	6,6%
DWS Deutschland		1,4%	0,1%	4,7%	4,6%
DWS ESG Investa		3,3%	1,7%	6,0%	4,5%
DWS ESG Qi LowVol Europe NC		6,8%	4,1%	5,1%	4,9%
DWS European Opportunities		1,2%	-1,6%	8,4%	7,6%
DWS German Equities Typ 0		5,6%	3,0%	6,8%	5,2%
Fidelity European Growth	1/2003	6,6%	5,1%	4,2%	4,8%
Rentenfonds					
Flossbach von Storch - Bond Opportunities	1/2018	3,1%	-2,0%	2,0%	3,0%
JPMorgan Global Bond Opp. A EUR (hedged)	1/2018	1,0%	-2,7%	0,5%	1,2%
Jupiter Dynamic Bond	3/2016	0,3%	-4,2%	-0,5%	0,7%
Templeton Global Total Return EUR-H1	2/17, 3/16, 3/07	-1,6%	-7,5%	-7,3%	-3,5%
XAIA Credit Debt Capital	4/2011	4,6%	1,8%	2,0%	1,5%
Defensive Mischfonds (=mit geringer maximaler Aktienquote)					
DWS Concept ARTS Conservative	4/2015	2,4%	0,0%	2,0%	2,1%
Ethna-Defensiv	2/2017, 4/2011	4,1%	0,5%	2,0%	1,5%
Flossbach von Storch - Multi Asset Defensive		5,4%	0,1%	1,4%	2,5%
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	4/2018	4,5%	-1,2%	2,2%	2,1%
M&G (Lux) Optimal Income	4/2011	4,2%	-1,6%	0,3%	1,3%
Ausgewogene Mischfonds					
Blackrock GF Global Allocation		8,3%	3,1%	7,1%	6,6%
Carmignac Patrimoine	3/19, 4/13, 5/09	2,2%	-3,1%	2,6%	1,7%
DJE Zins und Dividende		6,6%	2,7%	4,2%	5,3%
DWS Concept ARTS Balanced	4/2015	2,6%	0,5%	2,8%	2,4%
DWS Concept Kaldemorgen	3/2012	3,1%	2,5%	3,2%	3,5%
Ethna-Aktiv	2/2017, 5/2009	9,1%	1,4%	3,3%	1,9%
Invesco Balanced Risk Allocation	3/2012	0,8%	-3,6%	0,9%	1,6%
JPMorgan Global Income	1/2013	1,6%	-1,4%	1,1%	1,9%
Flexible und offensive Mischfonds					
Acatis Datini Valueflex		-1,1%	-2,0%	11,3%	10,7%
Acatis Value Event Fonds	5/2015	8,9%	4,3%	7,3%	6,6%
DWS ESG Dynamic Opportunities	4/2019	6,9%	4,0%	6,4%	7,5%
DWS SDG Multi Asset Dynamic	3/13, 4/12, 1/05	4,5%	0,5%	4,3%	4,9%
ELM Konzept	6/2015	-4,0%	1,1%	2,6%	1,7%
Fiduka Dynamic UI		11,1%	4,5%	7,2%	6,5%
Flossbach von Storch Multiple Opportunities R	3/2013	6,6%	2,1%	5,0%	5,8%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	5/2018, 5/2015	5,2%	1,8%	3,5%	3,9%
Fundament Total Return	2/2022	-8,7%	1,1%	8,6%	---
Leonardo UI	4/2019	17,1%	2,7%	5,3%	5,5%
MFS Meridian Prudent Capital A1 EUR		8,9%	3,7%	4,1%	---
MFS Meridian Prudent Capital AH1 EUR		6,4%	-2,4%	1,0%	---
MFS Meridian Prudent Wealth AH1 EUR	2/2016	5,9%	-3,3%	1,6%	2,7%
Nordea Stable Return	2/2016	2,4%	1,1%	1,5%	2,4%
TBF-Special Income (ehemals 4Q-Special Inc.)	3/2021	9,6%	2,4%	2,7%	2,9%

¹⁾ Berechnung nach der „BVI-Methode“, d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgsteilung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser über F&V bereits seit einiger Zeit grundsätzlich entfällt. Quelle: Morningstar (Stand per 14.2.2024) / F&V

(Fortsetzung von Seite 2)

Weil typische Anleger in Rentenfonds eher die (hohen/höheren) Risiken meiden möchten, bleibt als wesentliches Argument für Rentenfonds deshalb nur Punkt C. Wer auf sinkende Zinsen wetten möchte, ist in Rentenfonds, die immer auf Anleihen mit sehr langen Laufzeiten setzen, gut aufgehoben. Die Kategorie „Rentenfonds Euro Langläufer“ hat seit dem Hoch (siehe Grafik 2 im Vergleich zu Anleihen mit kurzer Laufzeit) ca. 40% verloren. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass bis zum alten Hoch Gewinne von mehr als 60% winken. Wenn das schnell gehen soll, müssten die Zinsen bald wieder auf das damalige Niveau (Umlaufrendite ca. minus 0,6%) fallen. Möglich ist das, aber eine Wette darauf wollen wir nicht empfehlen.

Unsere typischen Rentenfonds-Empfehlungen können solche langlaufenden Anleihen zwar kaufen und haben das in der Vergangenheit für einen begrenzten Teil des Fonds auch schon gemacht, aber wir wissen nicht, ob, wann und in welchem Umfang sie das in Zukunft tun werden.

Offene Immobilienfonds

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) hat am 19. November 2023 einen Artikel auf Seite 26 mit „Schlechte Zeiten für Immobilienfonds“ überschrieben. Die Aussagen des Autors stimmen inhaltlich voll mit unseren Argumenten überein,

Was wir derzeit empfehlen...

Unsere typischen Empfehlungen für Neuanlagen sind derzeit:

- Eine Mischung aus globalen Aktienfonds mit unterschiedlichen Strategien (grundsätzliche Argumente siehe Newsletter Nr. 5/2018).
- Mischfonds mit einer möglichen Aktienquote von mehr als 30% (andernfalls ähneln die Fonds zu sehr den oben beschriebenen Rentenfonds. Ei-

die wir im Newsletter Nr. 3/2023 drei Monate zuvor dargelegt hatten. Eine Zusatzinformation hat der Autor gegenüber unserem Newsletter geliefert – der Ertrag der meisten Offenen Immobilienfonds ist zu 60% steuerfrei. Wer Steuern auf Kapitalerträge zahlen muss, hat deshalb ein weiteres Argument, das für diese Fonds spricht.

Wenn wir derzeit bei Geldmarktfonds von einer Nach-Steuerrendite von knapp 3% (vor Steuern etwa 4%) ausgehen (voll steuerpflichtig), müssten Offene Immobilienfonds vor Steuern „nur“ etwa 3,3% schaffen, um nach Steuern das gleiche Ergebnis zu erzielen. Das hat aber von den Fonds, die wir im genannten Newsletter aufgelistet hatten, auf Sicht des letzten Jahres kein Fonds geschafft.

Eine neue Fondsart: ELTIFs

„ELTIF“ steht für „European Long-Term Investment Fund“, das bedeutet in etwa „Langfristige Fonds nach europäischem Recht“. ELTIFs gibt es in Europa schon seit ein paar Jahren, allerdings mit zu vielen und zu hohen „Hürden“ für Privatanleger, so dass sich praktisch nur institutionelle Anleger und sehr wohlhabende Privatanleger engagieren konnten. Das ändert sich gerade, und die ersten praktikablen Fonds für „Otto Normalverbraucher“ werden aufgelegt.

Was ist der Besondere gegenüber „normalen“ Fonds?

- nen Tausch aus defensiven Mischfonds in offensivere empfehlen wir derzeit jedoch nicht. Im Fall eines größeren Rückschlages am Aktienmarkt sollte man das aber in Betracht ziehen.
- Zwei bis vier Geldmarktfonds (siehe Newsletter Nr. 1/2023).

Diese Auflistung ist aber nur eine grundsätzliche Orientierung; die „richtige“ Gewichtung dieser drei Kategorien kann

Normale offene Investmentfonds (Aktienfonds, Mischfonds und Rentenfonds) investieren in börsennotierte Wertpapiere (insbesondere Aktien und Anleihen). Die beiden Ausnahmen sind Offene Immobilienfonds und Geldmarktfonds. ELTIFs investieren hingegen in nicht börsennotierte Unternehmen/Unternehmungen und Anleihen. Typische Beispiele für solche Investitionen sind Infrastruktur (Solarparks, Häfen...), (noch) nicht börsennotierte Unternehmen und spezielle Kredite für Unternehmen. Weil diese Investments und damit auch die ELTIFs oft für viele Jahre nicht verkauft werden können (Fachbegriff: Illiquidität), sollen sie zum Ausgleich höhere Renditen erzielen können als liquide Anlagen mit prinzipiell ähnlichen Risiken. Eine ausgemachte Sache ist das aber nicht. Publikums-ELTIFs dürften beispielsweise deutlich höhere Kosten haben als die bisherigen institutionellen ELTIFs und vergleichbare „normale“ Fonds, so dass von der möglichen höheren Rendite in vielen Fällen (fast) nichts bleiben dürfte. Und selbst wenn – Liquidität (= jederzeit die Möglichkeit zu haben zu verkaufen) ist ein kostbares Gut, für das man durchaus auf ein „paar Zehntel“ Rendite verzichten kann und sollte.

Wir werden die Entwicklungen in diesem Marktsegment natürlich (trotzdem) verfolgen und Ihnen ggf. bei der Fondsauswahl behilflich, aber mit Empfehlungen sehr wahrscheinlich extrem zurückhaltend sein.

individuell sehr verschieden sein. Im Extremfall können auch zwei Kategorien komplett entfallen. Das sollte in jedem Fall persönlich besprochen werden. Und: Die Gewichtung dieser Fondskategorien (im Fachjargon „Asset Allocation“) ist entscheidend für die künftigen Ergebnisse des Depots und dessen Wertschwankungen. Die Auswahl der konkreten Fonds hat hingegen den deutlich geringeren Einfluss.